

## Anfrage 5

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	11.02.2019	öffentlich

### **Anfrage der LKR-Fraktion Ludwigshafen; Zukunft des Straßenverkehrsamtes in Ludwigshafen**

Vorlage Nr.: 20196895

**LKR-Fraktion Ludwigshafen**  
**Anfrage 2019/02**  
**Straßenverkehrsamt in LU**

**LKR-Fraktion Ludwigshafen**  
**Moltkestr. 8**  
**67059 Ludwigshafen**  
**0621 - 598 103 77**



LKR-Fraktion LU • Moltkestr. 8 • 67059 Ludwigshafen

Andreas Kühner • Fraktionsvorsitz  
Oliver Sieh  
Andreas Hofmeister • Stv. Vorsitz & GF

An die OBin  
Frau Jutta Steinruck

Ludwigshafen, 04.02.2019

### **Anfrage zur Stadtratssitzung am 11.02.2019**

#### **„Zukunft des Straßenverkehrsamtes in Ludwigshafen“**

Sehr geehrte Frau Steinruck,  
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtvorstandes,

nach Verlautbarung der Bundesregierung hat das Kabinett bereits eine Verordnung (VO) beschlossen, die es noch in 2019 ermöglichen soll, Kfz ohne persönlich Vorsprache zuzulassen. Auch das Wiederzuzulassen, sowie Umschreibungen und Adressänderungen sollen rein online machbar sein (Quelle: Zeit online vom 09.01.2019, und andere Medien), da die hinterlegte Antragsbearbeitung und -entscheidung vollautomatisiert stattfinden wird.

Die LKR-Fraktion freut sich über diesen bundesweit umzusetzenden Schritt zu einer modernen digitalen Verwaltung. Die LKR-Fraktion sieht hier auch erhebliches Potential an Einsparung in der Stadtverwaltung, da insbesondere Autohäuser und Händler, sowie internetaffine

Bürger/innen den Service nutzen werden. Die LKR-Fraktion stellt folgende Fragen m.d.B. um schriftliche Beantwortung:

1. Wie beurteilt der Stadtvorstand diese neue Verordnung?
2. Gibt es bereits Überlegungen oder Pläne, wie die kommende VO in Ludwigshafen konkret umgesetzt werden wird?
3. Wie viel Einsparpotential sieht der Stadtvorstand sowohl bei Sachmitteln, als auch bei den Mitarbeiter/innen im Straßenverkehrsamt?
4. Wie lange soll ein konventionelles Anmelden, Ummelden usw. noch vorgehalten werden?
5. Hat die Einführung dieses digitalen Prozesses auch Auswirkungen auf andere Leistungen in der Stadtverwaltung, die ebenfalls digitalisiert werden können? Welche Leistungen oder Prozesse kann der Stadtvorstand perspektivisch bereits benennen?

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kühner  
Stadtrat + Fraktionsvorsitzender